

Österreich

Österreichs ODA-Volumen belief sich 2010 auf 1,20 Mrd. US-\$, was 0,32% des BNE und im Vergleich zu 2009 einem Anstieg von 8,8% in realer Rechnung entspricht. Der Anstieg ist hauptsächlich auf Schuldenerlasse zurückzuführen.

Anhang A: Anstrengungen und Politiken der bilateralen Geber

Bilaterale ODA

Im Einklang mit seinem Ziel, seine ODA-Leistungen auf weniger Partnerländer zu konzentrieren, hat Österreich sieben Länder – hauptsächlich in Südosteuropa – identifiziert, für die die Leistungen auslaufen werden. In Anbetracht des bedeutenden Anteils, den Schuldenerlasse seit 2005 an Österreichs ODA-Leistungen haben, und insbesondere im Jahr 2009 im Hinblick auf den Irak, befinden sich nur wenige der Schwerpunktländer Österreichs unter den ersten zehn Empfängerländern, mit Ausnahme Bosnien-Herzegowinas, Serbiens, Äthiopiens und Ugandas.

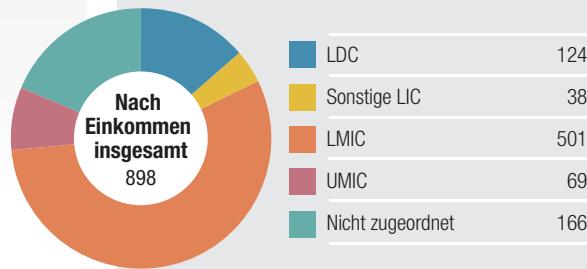
Bilaterale ODA brutto, Durchschnitt 2008-2009, wenn nicht anders angegeben

ODA, netto	2008	2009	2010 ^V	Veränderung 2009/2010
Jeweilige Preise (Mio. US-\$)	1 714	1 142	1 199	5.0%
Konst. Preise (2009, Mio. US-\$)	1 672	1 142	1 242	8.8%
Euro (Mio.)	1 188	820	905	10.4%
ODA/BNE	0.43%	0.30%	0.32%	
Bilateraler Anteil	72%	44%	51%	

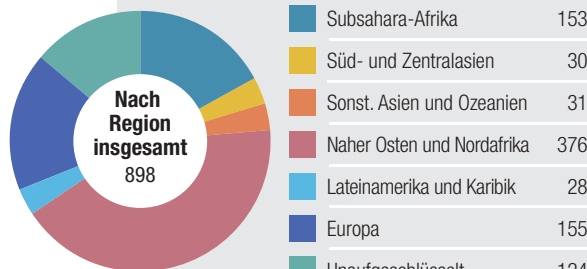
V = Vorläufige Daten

StatLink <http://dx.doi.org/10.1787/888932512214>

ODA nach Einkommensgruppe (Mio. US-\$)



ODA nach Region (Mio. US-\$)



Zehn Hauptempfänger von ODA, brutto (Mio. US-\$)

1	Irak	339
2	Bosnien und Herzegowina	33
3	Türkei	27
4	Tschad	24
5	Serbien	23
6	Ägypten	20
7	China	17
8	Äthiopien	17
9	Uganda	14
10	Côte d'Ivoire	11

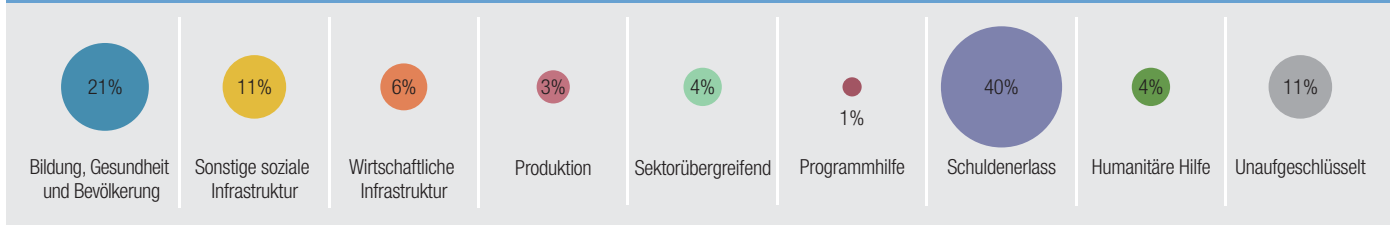
Nachrichtlich: Anteil an bilat. ODA, brutto

5 Hauptempfänger	50%
10 Hauptempfänger	58%
20 Hauptempfänger	68%

GRÖSSTER ODA-EMPFÄNGER, BRUTTO

IRAK
339 Mio. US-\$

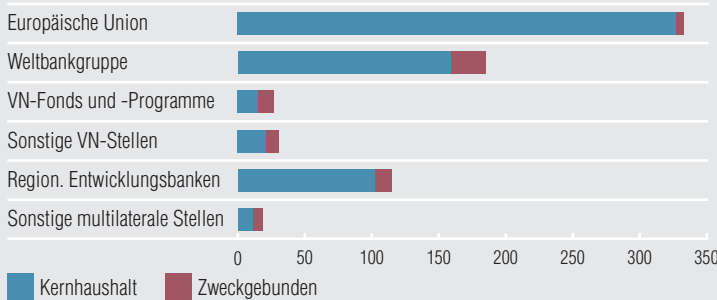
ODA nach Sektor



Multilaterale ODA, Beiträge zu den Kernhaushalten und zweckgebundene Beiträge

2009 stellte Österreich 635 Mio. US-\$ an multilateralen ODA-Leistungen bereit („Kernfinanzierung“), was 54% seiner ODA-Bruttoleistungen entspricht. Im selben Jahr erbrachte Österreich einen zusätzlichen Betrag von 75 Mio. US-\$ in Form von zweckgebundenen Mitteln über multilaterale Organisationen, so dass insgesamt 709 Mio. US-\$ an und über das multilaterale System bereitgestellt wurden. Die EU-Institutionen waren der größte Empfänger österreichischer multilateraler ODA-Leistungen.

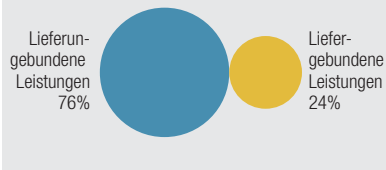
Abbildung A.12. Multilaterale ODA, Beiträge zu den Kernhaushalten und zweckgebundene Beiträge, 2009 (in Mio. US-\$ von 2009)



Lieferaufbindung

Österreich hat zwar für den Großteil seiner Leistungen an die am wenigsten entwickelten Länder (96,9%, Durchschnitt für 2008-2009) die Lieferbindung im Einklang mit der DAC-Empfehlung von 2001 aufgehoben, nahezu ein Viertel der im Zeitraum 2008-2009 von Österreich erbrachten bilateralen ODA-Leistungen war jedoch liefergebunden. Österreich verfügt über keine klare Strategie, um die Lieferbindung bei dem Rest seiner liefergebundenen Leistungen aufzuheben.

Abbildung A.13. Grad der von bilateraler ODA, Durchschnitt 2008-09



StatLink <http://dx.doi.org/10.1787/888932512860>

Humanitäre Hilfe

Österreich stellte 2009 humanitäre Hilfe von insgesamt 77,8 Mio. US-\$ bereit. Österreich räumt seinen Programmländern bei der Auszahlung von Mitteln für humanitäre Hilfe Priorität ein und vergibt den Großteil seiner bescheidenen Finanzmittel über multilaterale Kanäle. Die Verwaltung der öffentlichen Finanzmittel für internationale humanitäre Hilfe insgesamt ist auf mindestens vier Ministerien verteilt, zusätzlich zu den von der Austrian Development Agency verwalteten Mitteln.

Tabelle A.4. Humanitäre Hilfe, 2009

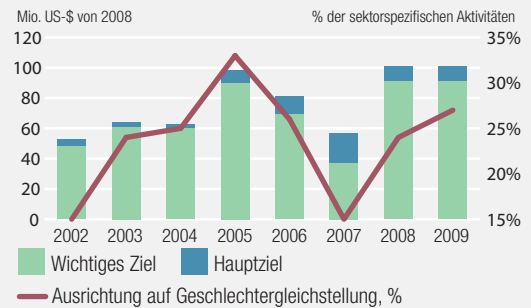
2009 INSGESAMT 77.8 Mio. US-\$
7% DER GESAMT-ODA
HAUPTEMPFÄNGER 1. Tschad 2. Palästinensische Autonomiegebiete 3. Äthiopien

Quelle: Daten und Analysen von Development Initiatives auf der Basis von Daten der OECD und anderer Organisationen (2009). Für manche Geber liegen auch Informationen zu den Ausgabenkanälen vor, diese stammen allerdings aus dem Jahr 2008.

Leistungen zur Förderung der Gleichstellung der Geschlechter und Stärkung der Frauen

Seit 2002 ist die Förderung für die Gleichstellung der Geschlechter und die Ermächtigung der Frauen gestiegen, die eine sektorübergreifende Priorität für Österreich darstellt: 27% der bilateralen ODA umfassten 2009 ein Element der Geschlechtergleichstellung. Österreich hat alle Aktivitäten anhand des Gender-Markers gemessen: Die Erfassungsquote in der folgenden Abbildung beträgt somit 100%.

Abbildung A.14. ODA-Zusagen zu Gunsten der Geschlechtergleichstellung und der Stärkung der Frauen, 2002-2009

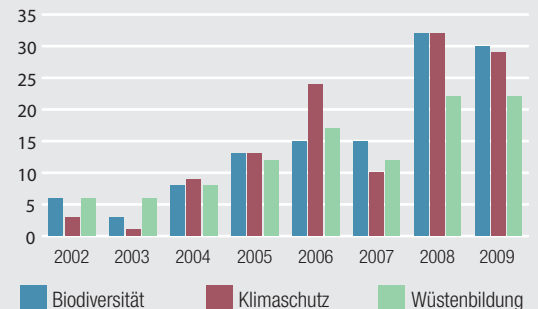


StatLink <http://dx.doi.org/10.1787/888932514152>

Umwelt- und Klimaschutzbezogene Leistungen

Österreich behandelt die Umwelt als wesentlichen, sektorübergreifenden Bestandteil der Entwicklungszusammenarbeit und verstärkt seine Fokussierung auf die biologische Vielfalt sowie den Klimaschutz, wie sich am Umweltmarker für den Zeitraum 2008-2009 erkennen lässt.

Abbildung A.15. ODA-Zusagen für die Ziele der Rio-Übereinkommen, 2002-2009 (Mio. US-\$)



Wichtige Anmerkungen zu den Daten: Seit 1998 überprüft der DAC durch das CRS und unter Verwendung der „Rio-Marker“ die ODA-Leistungen für die Ziele der Rio-Übereinkommen. Die Daten für die Jahre 1998-2006 wurden auf experimenteller Basis erhoben, die Berichterstattung wurde 2007 verbindlich.

StatLink <http://dx.doi.org/10.1787/888932512879>



From:
Development Co-operation Report 2011
50th Anniversary Edition

Access the complete publication at:
<https://doi.org/10.1787/dcr-2011-en>

Please cite this chapter as:

OECD (2012), "Österreich", in *Development Co-operation Report 2011: 50th Anniversary Edition*, OECD Publishing, Paris.

DOI: <https://doi.org/10.1787/dcr-2011-19-de>

Das vorliegende Dokument wird unter der Verantwortung des Generalsekretärs der OECD veröffentlicht. Die darin zum Ausdruck gebrachten Meinungen und Argumente spiegeln nicht zwangsläufig die offizielle Einstellung der OECD-Mitgliedstaaten wider.

This document and any map included herein are without prejudice to the status of or sovereignty over any territory, to the delimitation of international frontiers and boundaries and to the name of any territory, city or area.

You can copy, download or print OECD content for your own use, and you can include excerpts from OECD publications, databases and multimedia products in your own documents, presentations, blogs, websites and teaching materials, provided that suitable acknowledgment of OECD as source and copyright owner is given. All requests for public or commercial use and translation rights should be submitted to rights@oecd.org. Requests for permission to photocopy portions of this material for public or commercial use shall be addressed directly to the Copyright Clearance Center (CCC) at info@copyright.com or the Centre français d'exploitation du droit de copie (CFC) at contact@cfcopies.com.